



BELA MACHT JUDO

AUS DER REIHE:
ICH BIN ICH

LESEPROBE



LERNMATERIALIEN
von Anja Krieg

www.filmwerk.de



BELA MACHT JUDO (ICH BIN ICH)

Eine DVD/Online-Version mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#).

Deutschland 2024

Doku, Kinderfilm, 7 Minuten

Folge 142 der KiKA-Reihe „Ich bin ich“, Regie: Stephan Liskowsky

Kamera und Schnitt: Dinah Münchow

Produktion: Farbfilmer im Auftrag von KiKA von ARD und ZDF, Redaktion: Silvia Keil

© KiKA – Der Kinderkanal von ARD und ZDF [2024], licensed by ZDF Studios GmbH, Mainz

AUTORIN DER LERNMATERIALIEN

Anja Krieg, Diplompädagogin mit dem Schwerpunkt der außerschulischen Jugendbildung

GLIEDERUNG

Übersicht zum Film.....	S. 3
Kurzfassung.....	S. 3
Kapiteleinteilung – zur Anwahl per Timecode.....	S. 3
Altersklassen und Zielgruppen	S. 3
Themen des Films	S. 3
Links, Literatur und weitere Filme (Auswahl; Stand: 03.07.2026)	S. 3
Übersicht zu Aufgaben und Arbeitsblättern	S. 4
M1_L Filmgespräch	S. 7
M1_S Filmgespräch	S. 8
M2_L Checkerfragen	S. 9
M2_S Checkerfragen	S. 10
M3 Der Film in einzelnen Bildern.....	S. 11
M4 Bingo	S. 12
M5 Bela	S. 13
M6 Krankheit und Gesundheit	S. 14
M7_L Wahr oder falsch?.....	S. 15
M7_S Wahr oder falsch?.....	S. 16
M8 Die eigenen Ziele im Blick	S. 17
Kopiervorlage – Mut	S. 18

ÜBERSICHT ZUM FILM

KURZFASSUNG

Bela macht Judo. Was wie eine Alltäglichkeit klingt, ist Teil eines langen Weges: Der Sechsjährige war an Leukämie erkrankt. Die Chemotherapie rettet sein Leben, lässt ihm aber auch die Haare ausfallen und macht ihn kraftlos. Nach der langen Zeit im Krankenhaus ist er heute wieder gesund. Seitdem macht er auch wieder Sport und besucht einen Judo-Kurs, um noch mehr Muskeln aufzubauen. Und er hat ein Ziel: Er möchte ein starker Judo-Kämpfer werden.

KAPITELEINTEILUNG – zur Anwahl per Timecode

Kapitel	Timecode	Inhalt
1	(00:25 – 01:11)	Belas Familie
2	(01:12 – 04:49)	Belas Krankheit
3	(04:50 – 06:39)	Belas Sport: Judo

ALTERSKLASSEN UND ZIELGRUPPEN

Vorschulkinder, Grundschulkinder zum Einstieg in das Thema (bis 7 Jahre)

THEMEN DES FILMS

Gesundheit, Familie, Fitness, Heilung, Hobby, Identität, Judo, Kontrolle, Körper, Krankenhaus, Krankheit, Leukämie, Medikamente, Mut, Nachsorge, Resilienz, Sport, Uni-Klinik, Werte, Ziele, Zukunft.

LINKS, LITERATUR UND WEITERE FILME (Auswahl; Stand: 03.07.2026)

Bücher

- Marschall, Sonja (2019): Lotte und die Chemo-Männchen, Patmos – Altersempfehlung: 3 bis 6 Jahre
- Schneider, Sylvia; Weber, Mathias (2008): Die Fleckenfieslinge, Betz-Verlag – Altersempfehlung: 3 bis 6 Jahre
- Herlofsen, Sarah; Geisler, Dagmar (2019): Wie ist das mit dem Krebs?, Gabriel-Verlag – Altersempfehlung: ab 8 Jahre

Websites

- www.krebshilfe.de
- www.kinderkrebshilfe-mainz.de
- www.judobund.de

Videos

- Deutsche Krebshilfe: Kindern Krebs erklären: Es gibt keine dummen Fragen über Krebs (Reihe von Videos, die je nach Themenanlass ausgewählt werden können und Aspekte vertiefen): <https://www.youtube.com/watch?v=JChdFs2JTIU> [letzter Abruf: 30.06.2026]

Weitere Filme zum Thema *Gesundheit/Krankheit* beim kfw (Stand: 03.07.2026)

- ***Beim Leben meiner Schwester***, Spielfilm,
<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=1408>
- ***Bertha und der Wolfram***, Doku,
<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3126>
- ***Er sollte sterben, doch Tim lebt***, Doku,
<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=1005>
- ***Euphoria ... es ist nie zu spät***, Spielfilm,
<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2937>
- ***Real Life Guy – Der YouTuber, der Tod und die Hoffnung***,
<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3333>

ÜBERSICHT ZU AUFGABEN UND ARBEITSBLÄTTERN

Die Geschichte verstehen

AB M1: Das Filmgespräch hat zum Ziel, das Handlungsverständnis zu sichern, Austausch über Wahrnehmungen/Perspektiven/individuell Bedeutsames zu ermöglichen sowie Anknüpfungspunkte für die vertiefende inhaltliche Weiterarbeit zu identifizieren. Die moderierende Person sollte fragend leiten, Begründungen für die eigene Perspektive erfragen und dabei die Möglichkeit einer anderen Wahrnehmung direkt einräumen („Gibt es ähnliche oder andere Eindrücke?“, „Hat jemand etwas anderes gesehen/gefühl?“, „Inwiefern?“, „Weshalb?“). Die Frageliste dient als Inspiration und kann je nach Gruppe und Situation gekürzt oder ergänzt werden.

AB M2: Die Fragen zielen darauf ab, den Fokus der Kinder zu leiten. Die Fragen werden den Kindern vorab gestellt, sodass sie während des Films aktiv auf die Antworten achten. Möglicherweise kennen die Kinder das Konzept bereits aus den Checker-Reportagen des KiKA. Je nach Alter und Aufnahmefähigkeit der Kinder kann in der Anzahl der Fragen variiert werden (Empfehlung: 1 bis 3 Fragen) bzw. kann auch jedes Kind eine eigene Frage erhalten und nach dem Film muss die Gruppe sich auf eine Antwort einigen.

AB M3: Das Formulieren eines aussagekräftigen Satzes und das Sortieren der Bilder sollen zur Vertiefung des Handlungsverständnisses beitragen. Das genaue Betrachten der einzelnen Bilder sowie das Finden eigener Assoziationen können zum Entdecken eigener Anknüpfungspunkte beitragen.

Je nach Lerngruppe kann sowohl direkt im Plenum gearbeitet werden als auch in Kleingruppen begonnen und im Plenum gesammelt werden. Welche Aspekte/Worte finden sich bei allen wieder? Wo gibt es Unterschiede?

Alternativ kann jede Kleingruppe zunächst ein Bild erhalten mit dem Auftrag, sich mit der Szene systematisch auseinanderzusetzen und zu skizzieren, worum es in der Szene geht und welche Aspekte wichtig sind.

Krankheit und Gesundheit, Leukämie

AB M4: Ziel ist, die Inhalte des Films mit dem eigenen (Er-)Leben in Verbindung oder Abgrenzung zu bringen. Die Leitung erhält gleichzeitig einen Überblick zu Vorwissen und Themen, die die Kinder zum Film mitbringen. Wird das Bingo vor dem Film eingesetzt, ermöglicht es der

Leitung, mit den Kindern zu den Aspekten des Films frei ins Gespräch zu kommen und sie so beim Sehen leichter einordnen zu können. Gleichfalls ist es aber auch ein Einsatz nach dem Film möglich – als Vertiefung und Grundlage zum Austausch.

Bei geringer/nicht vorhandener Lesekompetenz in der Gruppe: Die Leitung liest einen Aspekt vor und erhebt, auf wie viele Kinder der Aspekt zutrifft (mögliche Methoden dafür sind bspw. Melden und Zahl notieren, Positionierungsspiel „ja – nein“ und Zahl notieren, Kinder machen einen Strich oder kleben einen Punkt). Kinder, die dazu noch etwas erzählen möchten, können dies nach jedem Aspekt tun.

Bei (hoher) Lesekompetenz in der Gruppe: Jedes Kind erhält eine Kopie und geht auf die Suche nach Kindern, auf die ein oder mehrere Aspekte zutreffen. Die lässt es sich unterschreiben und schreibt seinen Namen auch selbst zu den für es zutreffenden Punkten. Haben alle am Schluss die gleiche Anzahl Unterschriften?

AB M5: Das Sammeln von Informationen zu Bela soll erstens das Handlungsverständnis sichern, zweitens die Perspektive des Protagonisten verstehen lernen und drittens aufzeigen, dass ein Mensch immer mehrere Facetten mitbringt und bspw. nicht nur durch eine Krankheit definiert werden kann – selbst, wenn ein solcher Aspekt zeitweilig sehr im Vordergrund steht. Aufbauend darauf können die Kinder sich selbst zeichnen und dazu malen, was ihnen einfällt, was sie ausmacht. Das kann einladen, über Gemeinsamkeiten und Unterschiede wertschätzend in den Austausch zu kommen.

AB M6: Der direkte Vergleich soll dem Sichern der Informationen zu den genannten Symptomen von Leukämie sowie zu Nebenwirkungen der Chemotherapie dienen und gleichzeitig den Bogen dahingehend schlagen, dass die Nebenwirkungen anstrengend waren, aber einen Sinn hatten. Gleichzeitig lädt die Fragestellung dazu ein, die Krankheit nicht als einzigen – wenn auch sehr prägenden – Aspekt in Belas Leben zu betrachten (die Eltern begleiten ihn, beide Bilder zeigen eine Zäsur/den Beginn von etwas Neuem, ...).

AB M7: Ziel ist, das Wissen über Leukämie zu sichern. Die Fragen sind als Quiz im Raum mit Bewegung oder auch verbal im Kreis/an Tischen spielbar. Dann könnte jedes Kind eine rote und eine grüne Karte erhalten, mit der es signalisieren kann, ob es die Aussage für wahr oder für falsch hält.

Eigene Ziele und Anschluss Themen

AB M8: Die Arbeit mit Thesen dient der vertiefenden Auseinandersetzung. Die Umsetzung ist sowohl als Barometerübung möglich (die Kinder verteilen sich im Raum entlang einer Achse mit den Polen „stimme zu“ und „stimme nicht zu“) als auch – unter der Voraussetzung, dass nicht alle Thesen bearbeitet werden, sondern maximal drei – als Gesprächsausgangspunkt für ein philosophisches Gespräch. Inspiration zur Gestaltung bietet etwa die Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog unter <https://www.philosophische-bildung.de/>.

Arbeitsanregung 1: Als Anschluss Thema kann „gesundes Verhalten“ behandelt werden (in allen Facetten wie bspw. Ernährung, Bewegung, Ruhephasen und Erholung, Kreativität, Nähe, Sonnenschein, Hygiene, Sauberkeit/Ordnung, mentale Hygiene, ärztliche Versorgung).

Die Kinder bearbeiten die Frage: Was macht den Körper stark und gesund? Und malen auf, was ihnen einfällt. Im Anschluss stellen sie es der Gruppe vor und die Ergebnisse werden gemeinsam ausgewertet: Alle Kinder malen etwas auf. Danach folgt ein Austausch:

Was haben mehrere Kinder gemalt?

Warum?

Was wurde ggf. nicht gemalt und weshalb?

Alternativ kann (zunächst) ein einzelner Aspekt fokussiert werden (bspw. Ernährung). Die anderen Aspekte sollten zumindest benannt werden. Die Kinder können mithilfe von Werbeprospekten eine gemeinsame Collage anfertigen in Form einer „Lebensmittelampel“. Alternativ kann die Kopiervorlage von https://www.kitaeinkauf.de/media/ae/9b/21/1752065554/Ernaehrung_Kopiervorlagen.pdf?ts=1752065554 einen niedrighschwelligen Einstieg ermöglichen:

https://www.kitaeinkauf.de/media/ae/9b/21/1752065554/Ernaehrung_Kopiervorlagen.pdf?ts=1752065554 [letzter Abruf am 30.06.2026].

Arbeitsanregung 2: Als Anschlusssthema kann „Mut“ behandelt werden. Die Kinder sammeln zunächst mündlich, was „mutig sein“ für sie bedeutet: Was meint der Begriff? Wie kann man mutig sein? An welchen Stellen im Film ist Bela mutig?

Im zweiten Schritt können Mut-Karten gezogen werden. Hierzu kann die Kopiervorlage „Mut“ benutzt werden. Es kann darüber gesprochen werden, was an der jeweiligen Situation mutig ist oder sein kann. Im Folgenden dürfen die Kinder berichten, wann sie das schon mal geschafft haben. Zum Abschluss darf jedes Kind einen Satz formulieren: „Heute war ich mutig, als ich ...“.

Arbeitsanregung 3: Als Anschlusssthema können die Werte des Judo behandelt werden. Sie sind kindgerecht illustriert abrufbar unter <https://www.judobund.de/judo-und-gesellschaft/judowerte> [letzter Abruf 30.06.2026]. Je nach Gruppe kann in Kleingruppen gearbeitet werden (jede Kleingruppe erhält ein Bild) oder direkt im Plenum. Die Kinder sollen die Bilder interpretieren und Vermutungen anstellen, welcher Wert bzw. welche Regel abgebildet ist. Gemeinsam sollen sie darstellen und erläutern, erstens in welchen Situationen sie sich bereits so verhalten haben und zweitens, wie es sich anfühlt, wenn jemand anders sich ihnen gegenüber so verhält. Im Anschluss können die Kinder diskutieren, inwiefern die vorgestellten Regeln aus ihrer Sicht gute Regeln für ein Miteinander sind. Die Regeln können mit den vorhandenen Gruppenregeln verglichen werden.

ÜBERBLICK M1 BIS M8

M1_L Filmgespräch

M1_S Filmgespräch

M2_L Checkerfragen

M2_S Checkerfragen

M3 Der Film in einzelnen Bildern

M4 Bingo

M5 Bela

M6 Krankheit und Gesundheit

M7_L Wahr oder falsch?

M7_S Wahr oder falsch?

M8 Die eigenen Ziele im Blick

Kopiervorlage: Mut

Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialien zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw

